

Die herrliche Übernachtungsparty

„Endlich Ferien“, schrie Mia, als sie mit ihren Freundinnen Amelie, Andrea und Julia aus der Klasse stürmte. Sie freuten sich auf ihre Sommerferien und diese beginnen sie mit der Geburtstagsparty von Julia. Olivia, die die vier Freundinnen aus der Ferne beobachtete, wurde ganz neidisch, das sie nicht eingeladen war. Deshalb wollte sie ihnen den Abend vermiesen und wollte sich am Nachmittag einen Plan ausdenken. Die vier Freundinnen machten sich gemeinsam auf den Weg nach Hausen, denn sie wohnten alle im gleichen Veedel Rodenkirchen, genauer gesagt in der Zitronenfalter Straße. Schließlich verabredeten sie sich und bereiteten sich für den Abend vor. Kurze Zeit später trafen sie sich am Rhein in ihrer Lieblingseisdiele. Dort angekommen erzählt Julia von einem komischen Anruf am Nachmittag: „Ihr glaubt es nicht, wer mich heute angerufen hat, diese merkwürdige Olivia aus unser Klasse. Sie gratulierte mir zu meinem Geburtstag. Außerdem fragt sie mich, wann wir denn in die Eisdiele gehen würden. Aber ich fragte mich woher sie das schon wieder wusste. Wahrscheinlich lauschte sie immer unseren Gesprächen. Ich habe ihr einfach nur kurz geantwortet, dass wir uns um 17:00 Uhr treffen und habe aufgelegt. Komisch nicht?“ Andrea antwortete darauf: „Also die Olivia ist schon etwas schräg, aber gut, jetzt essen wir erst einmal unser leckerstes Lieblingseis in der besten Eisdiele der Welt, an dem Geburtstag unserer lieben Freundin Julia.“ Die vier Freundinnen lachten und amüsierten sich so sehr, dass sie völlig die Zeit vergassen und verbrachten mehr Zeit in der Eisdiele als geplant. Doch so langsam machten sie sich auf den Weg zu Julia nach Hause, wo sie alle zusammen übernachten wollten.

Als sie Heim kamen, machten sie es sich gemütlichen schauten einen Film. Plötzlich fiel Julia auf, dass die Terrassentür nicht abgeschlossen war, doch sie sagte sich immer wieder, dass sie wohl vergessen hatte, diese zuvor abzuschließen. Zur Sicherheit aber lief sie schnell durchs Haus und überprüfte, ob etwas fehlte. Jedoch war alles in Ordnung und sie beruhigte sich wieder. Anschließend machte Amelie den Vorschlag: „Mädels, was haltet ihr davon, wenn wir uns gegenseitig frisieren, so wie wir es häufiger machten. Julia entgegnete: „Ja, das ist eine tolle Idee, das macht ganz viel Spaß. Ich hole nur eben mein Frisierkoffer mit verschiedenen Kämmen und Haaraccessoires.“ Als sie wieder zurück kam, hatten die anderen Mädchen schon das Wohnzimmer in einen Frisiersalon umgewandelt. In der nächsten Stunde waren sie voll und ganz mit den Frisuren beschäftigt. Sie mussten warten bis alle fertig waren und schauten nun gemeinsam in den Spiegel. Auf einmal sah Julia bei Andrea etwas komisches im Haar und schrie auf: „Andrea, dein Haar wird ganz blau.“ Die anderen Mädchen schriegen ebenfalls auf, denn nach der Reihe ganz schlumpffarbende Haare. Sie rannten zum Badezimmer und versuchten das Blau aus ihren Haaren rauszubekommen, doch vergeblich. Die vier Freundinnen wurden ganz verrückt und wussten gar nicht, was sie machen sollten. Amelie kam der Gedanke, den Frisierkoffer einmal ganz genau unter die Lupe zu nehmen. Plötzlich fand sie etwas und rief die Mädchen zu sich: „Schaut mal, ich habe etwas entdeckt. Hier an den Bürsten ist eine durchsichtige Flüssigkeit. Was ist denn das? Ich rufe sofort meinen Vater an, denn er ist Apotheker und kann vielleicht im Labor die Flüssigkeit untersuchen.“ „Gute Idee“, erwiderten die anderen drei Freundinnen. Als Amelie ihren Vater anrief, sagte dieser, dass er schnell vorbeikommen kann mit einem kleinen Untersuchungsgerät und untersucht vor Ort die Flüssigkeit. Nach zehn Minuten war Andreas Vater dort und nach wenigen Minuten hatten sie schon das Ergebnis, es handelt sich nämlich um eine Flüssigkeit, die man selber herstellen muss, die etwas in Blau färbt. Mia aber fragte ganz entsetzt: „Aber wie kommt denn diese Flüssigkeit auf unsere Bürsten und wer hat sie darauf gemacht?“ Da fiel Julia ein, sie könnten die zwei Detektive Hazal und Greta auffordern, dies

herauszubekommen. Sie gehörten auch zur Nachbarschaft und wohnen gegenüber von ihnen. Sofort waren sie vor Ort und schilderten ihnen was passiert war. Auch sie erzählten, dass sie am Spätnachmittag ein Mädchen in ihrem Alter gesehen haben, was die ganze Zeit vor Julias Haus hin und her gegangen ist. Hazel und Greta beschrieben dieses Mädchen ziemlich genau und die Beschreibung passte genau auf ihre Klassenkameradin Olivia zu. Mia meinte: „Jetzt passt auch der komische Anruf zu allem. Sie wollte wissen, wann niemand im Haus ist, um uns den Abend zu vermiesen.“ Daraufhin jammerte Julia: „Und ich Dumme, vergassen die

Terrassentür abzuschließen, was es ist sehr einfach gemacht hat. Aber los, lasst uns sie zu Rede stellen. Hazel und Greta sehr gut aufgepasst, unsere Straßendetektive in Rodenkirchen.“ Mit Amelie's Vater fahren die Kinder sofort zu Olivia nach Hause. Sofort machte Olivia die Tür auf und stand kleinlaut da, denn sie konnte sich schon denken, warum sie da waren. Sie sagte kleinlaut: „Es tut mir leid, aber ich war neidisch, dass ihr immer alle zusammen seid und ich nie dabei bin und deshalb wollte ich euch den Abend vermiesen.“ Die 4 Freundinnen verzeihen ihr und verabredeten sich für den nächsten Tag zum Eisessen.